Editorial : Gewalt und Erfolg - oder hartnäckige Kleinarbeit

Autor(en): **Irniger, Philipp**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **54 (1994-1995)**

Heft 2: **So geschehen in Disentis/Mustér : Rückblick auf die Kantonalkonferenz**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

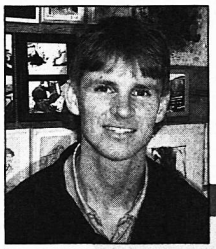
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L

Gewalt und Erfolg – oder hartnäckige Kleinarbeit



VON PHILIPP IRNIGER

Die Gewichtung der Fremdsprachen ist eine Frage der Verbreitung der Muttersprache, der Kultur und der Einstellung zur Mobilität und zu Wirtschaftskreisläufen.

«Gewalt und Aggression» war das Thema des diesjährigen Referenten an der Kantonalkonferenz. Den anwesenden Lehrkräften ist das Referat sehr unterschiedlich bekommen. Doch machen Sie sich selber ein Bild auf Seite 14.

Doch die Kantonalkonferenz besteht nicht nur aus dem Referat. Sie ist primär ein Instrument unseres Lehrerinnen- und Lehrervereins. Von diesem sind schon viele positive Kräfte, neuerdings sogar ein Schub, ausgegangen. Nie jedoch Gewalt. Dies ist Ehrensache und Pflicht zugleich. Unser Beamtenstatus schliesst z. B. das Streiken aus, beinhaltet dafür nicht wenige andere Vorteile gegenüber den «normalen» Angestellten.

Unsern heutigen Status haben wir nicht zuletzt dem BLV zu verdanken. Der BLV, das sind wir (Lehrkräfte). Wir, gemeinsam. Gemeinsam sind wir stark auch ohne Gewalt, auch gegen zunehmende Gewalt bei den Schülerinnen und Schülern.

Wer die Ausstellung über die Gesamtschule Mutten (wir haben im Schulblatt darauf hingewiesen) nicht verpasst hat, konnte einiges, bedenkliches und erheiterndes, über den Lehrerstatus im Wandel der Zeit erfahren.... Im grossen und ganzen stehen wir heute besser da als in früheren Zeiten. Wer zum Beispiel auch die Löhne und Sozialleistungen typischer Frauenberufe kennt... Nicht zuletzt hat ihre schlechtere Situation mit dem allgemein niederen Organisationsgrad dieser Berufssparten zu tun. (Auch unser Beruf wird zunehmend zum Frauenberuf. Doch das Selbstbewusstsein und somit auch das Standesbewusstsein ist glücklicherweise nun auch bei den Frauen zunehmend. Der Gleichberechtigungsartikel greift auch langsam aber sicher.)

Verbesserungen für eine Berufssparte können offensichtlich auch unabhängig der Konjunkturlage ins Rollen kommen. So ist zum Beispiel der Kredit für das Schubkonzept fast diskussionslos gutgeheissen worden.

Mehr zu reden gab das Thema Frühfremdsprache und Romanischunterricht in den Sprachgrenzregionen. Doch lesen Sie im Protokoll der Delegiertenversammlung auf Seite 6, wie die Entscheide gefallen sind.

Für Ihre Redaktion

Philipp Irniger